

Laser heilt Narben

Ein Kollege brachte eines Tages eine junge Frau mit in meine Praxis, 32 Jahre alt. Sie sei eine Freundin seiner Familie und er dachte sich, vielleicht könnte ich in diesem ungewöhnlichen Fall etwas tun. Der erste Blick auf die Stirn der Patientin ließ zusammensucken - im Zickzack zog sich eine dicke rote hässliche Narbe dreifach über die sonst makellos weiße Haut, von den Augenbrauen bis zur Haargrenze. Vor einigen Monaten, erzählte sie mir, sei sie beim Putzen aus dem Fenster gefallen, es war der 4. Stock, eines der modernen Kipp-Dachfenster, wo man nie bis oben rankommt. Sie hatte überlebt, ein „kleiner“ Schädelbruch wurde kuriert und unglaublicherweise war diese hässliche Narbe alles, was an den Unfall erinnerte.



So kam die Patientin zu mir, die dicke Narbe ist nicht zu übersehen

Ich wollte dem Kollegen den Gefallen tun und sagte ihm, man könne es einmal mit dem Laser probieren (den ich sonst für die schmerzfreie Akupunktur anstelle der Nadeln verwende). Ich hatte hier schon vorher gute Ergebnisse gesehen. Nach dem Lasern ziehen Narben sich für gewöhnlich zusammen und werden wieder hell.

Die Narbe wurde jeweils im Ganzen bestrahlt, zunächst mit der Laserdusche (Rotlicht und Infrarot, Acu-Wave4, Reimers&Janssen, Frequenz B) und dann gezielt mit der Sonde an den drei Punkten, die ich vorher in der Austestung als störend gefunden hatte (810nm Infrarot, 100 mW, Frequenz A). Insgesamte Bestrahlungszeit: 5-7 Minuten.



Die Narbe wurde mit der Laserdusche bestrahlt (Physiolaser, Asia)

Die Narbe war bereits nach der ersten Lasersitzung verändert: sie war weicher und heller geworden.

Nach der zweiten Sitzung gab die Patientin an, dass sie ihre Stirn wieder bewegen könne (sie hatte mir am Anfang gar nicht gesagt, dass das nicht mehr ging, sie hatte sich so an diesen Zustand gewöhnt). Auch sei eine Taubheit der Haut, die sie vorher gestört hatte, völlig verschwunden. Das sensationelle Ergebnis der Bestrahlung nach insgesamt 6 Sitzungen sieht man in Abb. 4: die Patientin trägt die Stirn wieder frei, von der Narbe ist bei normalem Tageslicht ohne Schminke-Abdeckung nichts mehr zu sehen!



An manchen Punkten, die im Störherdtest auffielen, bestrahlte ich punktuell mit der Lasersonde

In meiner Praxis wird der Laser ja eigentlich hauptsächlich eingesetzt zur schmerzfreien Akupunktur, zur Störherddiagnostik und zur Diagnostik über die Ohrreflexzonen (ab und zu auch direkte Bestrahlung von Triggerpunkten und entzündeten Muskelansätzen und Sehnen). Man sieht an diesem Fall sehr schön, was das Laserlicht selbst in gestörtem Gewebe bewirken kann: Anregung der Durchblutung, des Zellstoffwechsels, Entschlackung, Regeneration und Aufbau neuer, weicher Haut.



Hier: Das ist das unglaubliche Ergebnis

Autorin:

Dr.med.B.Strittmatter

Ärztin für Allgemeinmedizin, Akupunktur, Naturheilverfahren, Sportmedizin, Quellenstr. 19, 66121 Saarbrücken

Ausbildungsleiterin Ohrakupunktur der DAA e.V., München

E-mail: Strittmatter@t-online.de